

Wie im Kino!

1 KARUSSELL Ideal für Wohn-/Esszimmer: Das um 360 Grad drehbare „Media-centre“ wird zwischen Boden und Decke gespannt, der Monitor mit einer Halterung am Paneel befestigt. So kann man vom Essplatz wie auch von der Sitzecke seinen Lieblingsfilm sehen. Durchdacht: Eine integrierte Multisteckdose nimmt alle Anschlüsse auf, sodass nur ein Kabel durch den Stellfuß nach außen geführt wird. Mit seitlichen Fächern für DVDs sowie Glasböden für weitere Geräte. H 306 x B 124 x T 59 cm, ab ca. 4045 Euro (Porada).

2 UNDERSTATEMENT Für alle, die so wenig wie möglich vom TV-Gerät sehen wollen: Das Multimodul ist bei dieser lackweißen Wohnwand in ein nur 8 cm dickes Paneel mit weißer Glasfront integriert. Bei ausgeschaltetem Monitor erinnert nichts an Fernsehen, das Paneel bleibt weiß. Schaltet man das Gerät ein, erscheint nur die Bildfläche. Die Elektronik steckt in einer kleinen Box, die sich unauffällig platzieren lässt. Wohnwand „Q5“,

H 130 x B 403 x T 56/40 cm, ca. 5660 Euro, Medienmodul ca. 5080 Euro (Kettner).

3 BACKGROUND Die Medienwand „Matrix“ kann mit indirektem LED-Licht ausgestattet werden und bietet so die optimale Hintergrundbeleuchtung für ein reflexfreies Fernsehbild. Der offene Korpus hat unten eine praktische Tiefe von 60 cm, nach oben verjüngt er sich auf 22 cm. Auszüge bieten Stauraum, Borde tragen DVD-Gerät, Hi-Fi-Anlage etc., Kabeldurchlässe halten Ordnung. H 132 x B 285 x T 64/22 cm, ab ca. 5200 Euro (Möller-Design).

4 RAHMENHANDLUNG Dieses Wandpaneel mit plan eingesetztem Flachbildschirm macht sich mit 160 Zentimeter Breite relativ schmal – prima, wenn Sie sich lieber eine Fernsehecke einrichten möchten. Smartes Extra: ein Ausgleichelement für unebene Wände – in Altbauwohnungen z. B. keine Seltenheit. „Television Panel“, MDF lackiert oder furniert, Fächer für DVD-Player & Co, H 189 x B 160 x T 10 cm, ab ca. 2500 Euro (MDF Italia).

